

Ladenburger Kolleg

„Mitten am Rand – Zwischenstadt: Zur Qualifizierung der verstädterten Landschaft“

der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung

Symposium

Zwischenstadt – entdecken, begreifen, verändern

Leitung: Prof. Thomas Sieverts

10. und 11. November 2005

Frankfurt/Main

Referenten und Moderatoren

Redaktion: Vaillant und Vonderstein TEXTE, Berlin

**Gerd Aufmkolk**

Gerd Aufmkolk ist seit 1974 Partner in der Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg und hat eine Honorarprofessur an der Architekturfakultät der Technischen Universität München inne. Zweimal erhielt er den Deutschen LandschaftsArchitekturpreis: 1997 für das Projekt „Szenarien zur Entwicklung einer Kulturlandschaft“ und 2005 für das Projekt Südstadtpark, Fürth. Neben Landschaftsplannungen in Bayern und Nordrhein-Westfalen war er an zahlreichen Wettbewerben und Objektplanungen beteiligt.

**Barbara Boczek**

Nach dem Studium der Architektur und des Städtebaus in Darmstadt, Versailles und Glasgow gründete Barbara Boczek 1995 das Büro topos in Darmstadt mit den Schwerpunkten Stadtplanung, Regionalgestaltung und urbane Landschaftsentwicklung. Von 1996 bis 2001 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Darmstadt. Für das Pilotprojekt „Umweltbahnhof Bullay“ erhielt sie 2000 eine BDA-Auszeichnung. Seit 2002 ist sie Koordinatorin des Ladenburger Kollegs „Mitten am Rand, Zwischenstadt“. Federführung der Projekte „Qualifizierung urbaner Landschaft“ und „Potentiale der Landwirtschaft im Ballungsraum“.

**Harald Bodenschatz**

Harald Bodenschatz ist Sozialwissenschaftler und Stadtplaner. Seit 1995 hat er die Professur für Planungs- und Architektursoziologie an der Technischen Universität Berlin inne. In der planerischen Praxis liegt sein Schwerpunkt auf dem Gebiet der Stadterneuerung. Seit 1993 ist er Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Die alte Stadt“. 1994 erhielt er den Preis des Verbands der deutschen Kritiker e.V. für die Sparte Architektur. Harald Bodenschatz ist Sprecher des „Schinkelzentrums“ der Technischen Universität Berlin.

**Lars Bölling**

Lars Bölling ist seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl „Entwerfen und Städtebau“ der Bauhaus-Universität Weimar und arbeitet seit 2002 am Ladenburger Kolleg „Mitten am Rand – Zwischenstadt“ mit. Er studierte Architektur und Städtebau sowie Sozialwissenschaft in Darmstadt, Mainz und Wien, war freier Mitarbeiter in Architektur- und Planungsbüros und von 1998 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter des postgradualen Studiengangs „Europäischen Urbanistik“ an der Bauhaus-Universität Weimar. Derzeit promoviert Bölling zum Thema „Inszenierung der Zwischenstadt“. Partner im Büro bdfw+ in Weimar und Darmstadt.

**Klaus Brake**

Klaus Brake war Professor für Stadt- und Regionalentwicklung an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg und dort von 1994 bis 1996 Geschäftsführer am Forschungsinstitut Region und Umwelt (FORUM) GmbH. Seit 1999 arbeitet er selbstständig für Forschung+Entwicklung+Beratung in Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wirtschafts-/Raumstrukturwandel und Dienstleistungen, aktuelle Leitbilder der Stadt- und Regionalplanung sowie Siedlungsstrukturen. Brake ist Autor zahlreicher Studien, Expertisen und Publikationen.

**Wolfgang Christ**

Wolfgang Christ ist Professor für Entwerfen und Städtebau an der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar und dort zurzeit stellvertretender Direktor des Instituts für Europäische Urbanistik. Daneben ist er als Dozent an der Immobilienakademie der European Business School tätig. Er leitet außerdem ein eigenes Büro MEDIASTADT. Schwerpunkt in Forschung und Lehre ist der Strukturwandel des Städtebaus und der Europäischen Stadt. Christ ist Mitglied im Herausgebergremium der „Zeitschrift für Immobilienökonomie“, Mitglied u. a. im Council for European Urbanism.

**Manfred Fuhrich**

Manfred Fuhrich ist seit 1998 Referatsleiter „Stadtentwicklung“ im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und dort schwerpunktmäßig mit den Themen Städte der Zukunft, indikatorengestützte Erfolgskontrolle nachhaltiger Stadtentwicklung, Stadtumbau und Zwischennutzung befasst.

**Achim Hahn**

Achim Hahn ist Professor für Architekturtheorie und Architekturkritik an der Technischen Universität Dresden und hatte zuvor den Lehrstuhl für Soziologie an der FH Anhalt inne. Er ist Herausgeber von „AUSDRUCK UND GEBRAUCH. Dresdner wissenschaftliche Halbjahreshefte für Architektur Umwelt Wohnen“. In seinen zahlreichen Veröffentlichungen befasst er sich vor allem mit den Themen Methodologie der Erfahrungswissenschaften, Architekturtheorie, Landschaft und Wohnen.

**Susanne Hauser**

Susanne Hauser ist Kulturwissenschaftlerin. Nach einer Gastprofessur für Landschaftsästhetik an der Universität Kassel (2000-2003) war sie Leiterin des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften am Fachbereich Architektur der Technischen Universität Graz (2003-2005). Seit Oktober 2005 ist sie Professorin für Kunst- und Kulturgeschichte im Studiengang Architektur an der Universität der Künste in Berlin. Zu ihren neueren Buchveröffentlichungen gehören *Metamorphosen des Abfalls. Konzepte für alte Industrieareale* (2001); *Spielsituationen. Über das Entwerfen von Städten und Häusern* (2003).

**Ilse Helbrecht**

Ilse Helbrecht ist seit 2002 Professorin für Angewandte Geographie an der Universität Bremen und Konrektorin der Universität. Zuvor war sie u. a. als Post-Doctoral Fellow am Department of Geography, University of British Columbia, Kanada und als Gastprofessorin an der Universität Amsterdam tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Raum und Gesellschaft, Stadtforschung, Grundfragen der Sozialgeographie sowie Planungsmanagement in Stadt und Region.

**Markus Hesse**

Markus Hesse ist Privatdozent für Humangeographie und Oberassistent am Institut für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Stadt- und Regionalentwicklung sowie Mobilität, Verkehr und Logistik. Außerdem hat er sich mit Theorie und Empirie der Urbanisierung auseinandergesetzt, u. a. am Beispiel von Metropolen in Nordamerika.

**Johann Jessen**

Johann Jessen ist seit 1992 Professor für „Grundlagen der Orts- und Regionalplanung“ am Städtebau-Institut der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Empirische Stadtforschung mit den Themen Wohnen und Stadtplanung. Forschungsprojekte u. a. zum Thema „Neue Tendenzen der Suburbanisierung in der Region Stuttgart“. Jessen ist Autor zahlreicher Bücher und Zeitschriftenbeiträge, unter anderem zum Thema Suburbanisierung.

**Robert Kaltenbrunner**

Robert Kaltenbrunner leitet seit 2000 die Abteilung „Bauen, Wohnen, Architektur“ im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Bonn und Berlin). Nach seinem Architekturstudium in Berlin war er von 1986 bis 1990 freiberuflich in diversen Arbeitsfeldern tätig. Von 1990 bis 1999 fungierte er in der Berliner Senatsverwaltung für Bauen, Wohnen und Verkehr als Projektleiter für Wohnungsbau-großvorhaben des Landes.

**Christa Kamleithner**

Christa Kamleithner hat Architektur an der TU Wien und Philosophie an der Universität Wien studiert. Sie war Autorin und Redakteurin bei *dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* und ist Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Architektur. Im Rahmen des Ladenburger Kollegs war sie wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der TU Graz, bei dem von Susanne Hauser geleiteten Forschungsprojekt „Stadt und Landschaft“.

**Michael Koch**

Michael Koch ist Teilhaber von Büro Z in Zürich und Professor für Städtebau und Quartiersplanung an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Nach dem Studium der Architektur an der TU Hannover und Promotion an der ETH Zürich war er in freier Tätigkeit an Architektur-, Städtebau- und Planungsprojekten in Deutschland und der Schweiz beteiligt, die mit den Themen Wohnungsbau, Straßenumbau und Stadtteilplanung und stadtre-gionalen Leitbildern befasst waren. Parallel dazu war er in der Lehre und Forschung u. a. an der ETH Zürich, der TU Berlin und der BU Wuppertal tätig.

**Stefan Körner**

ist Professor für Landschaftsbau und Vegetationstechnik an der Universität Kassel. Nach dem Studium der Landschaftsplanung und der Tätigkeit als Landschaftsarchitekt war er zunächst Wissenschaftlicher Assistent an der TU München. Parallel dazu Promotion an der TU Berlin. Im Anschluss daran arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin und als Lehrbeauftragter für das Fach Kulturgeschichte der Natur. Er war u. a. in Projekten für das Bundesamt für Naturschutz zur Strategieentwicklung im Naturschutz tätig.

**Dieter Läßle**

ist Professor für Stadt- und Regionalökonomie an der TU Hamburg-Harburg. Gastprofessuren u. a. in Aix-en-Provence / Marseille, Paris, Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen und Hanse Wissenschaftskolleg. Er ist Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung sowie Mitglied internationaler Forschungsnetzwerke. 2004 wurde er zum „Urban Expert“ des „Urban Age Programme“ der London School of Economics berufen. Seine aktuellen Tätigkeitsschwerpunkte sind der sozialökonomische Strukturwandel in Stadtregionen und neue Raum-Zeit-Konfigurationen.

**Florian Mausbach**

Seit 1995 ist Florian Mausbach Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Bonn/Berlin, das die wichtigsten Bundesbauten im In- und Ausland betreut und die Bundesregierung durch fachlich-wissenschaftliche Beratung in ihrer Raumordnungs-, Städtebau- und Wohnungspolitik unterstützt. Vor seiner Tätigkeit als Staatsbeamter war Florian Mausbach Baudezernent in Bielefeld und Stadtplaner in Frankfurt am Main und Düsseldorf.

**Mark Michaeli**

ist Lehrbeauftragter und Assistent am Institut für Städtebau der ETH Zürich. Neben seiner Lehrtätigkeit forscht er am Netzwerk Stadt und Landschaft (NSL / ETH) zum Schwerpunkt Stadtstrukturen zeitgenössischer Agglomerationen und zur Topologie urbaner Systeme, z. B. im Projekt „Netzstadt“ (2003). Für die Praxis ableitbare Thesen wurden in „Netzstadt – Dynamic Scale and Threshold“ (2005) und „The urban Archipelago“ (2005) vorgestellt. Weitere Forschungsprojekte zu Strategien in schrumpfenden urbanen Räumen (seit 2005). Daneben steht seit 1995 die praktische Tätigkeit als Architekt im Vordergrund.

**Franz Oswald**

Neben seiner Professur an der ETH Zürich für Architektur und Entwerfen (1972–1993) sowie für Architektur und Städtebau (1993–2003) hatte Oswald an zahlreichen internationalen renommierten Universitäten Gastprofessuren inne, darunter an der Columbia University New York; an der Cornell University, Ithaca, NY; am Israel Institute of Technology, Haifa und am New Jersey Institute of Technology, Newark. Seit 1974 hat Oswald ein eigenes Büro für Architektur, Wohnungs- und Städtebau, mit dem er diverse Auszeichnungen erhielt, u. a. den Deutschen Betonpreis für Wohnen der Zukunft.

**Gisbert Frhr. zu Putlitz**

Gisbert zu Putlitz ist Professor für Physik der Universität Heidelberg. Seine wissenschaftliche Arbeit befasst sich mit Elementarteilchen-Physik, Atomphysik und Quantenflüssigkeiten. Er war Wissenschaftlicher Direktor der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI), Vorsitzender der AGF (heute: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren), Rektor der Universität Heidelberg, Rektor der Hochschule für jüdische Studien (Heidelberg) und Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Seit der Gründung der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung im Jahr 1986 ist er geschäftsführender Vorsitzender des Vorstands.

**Iris Reuther**

Iris Reuther hat seit 2004 die Professur für Stadt- und Regionalplanung im Fachbereich Architektur –Stadtplanung – Landschaftsplanung an der Universität Kassel inne. Zuvor war sie viele Jahre als freie Architektin für Stadtplanung tätig und ist seit 1993 Inhaberin des gemeinsam mit Dr. Marta Doehler-Behzadi geführten Büros für urbane Projekt in Leipzig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Stadtentwicklungsplanung, Regionalentwicklung, urbanistische Forschung, konzeptionelle Entwürfe für Transformationsstandorte und Stadtumbaugebiete.

**Petra Roth**

wurde 1995 zur Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main gewählt und 2001 wiedergewählt. Sie stand viele Jahr an der Spitze des Deutschen Städtetags und ist seit 2005 dessen Vizepräsidentin. Petra Roth ist u. a. Vorsitzende des Aufsichtsrats der Frankfurter Messe AG und Mitglied im Aufsichtsrat der Fraport AG (Flughafen Frankfurt).

**Barbara Schöning**

Nach dem Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte sowie der Stadt- und Regionalplanung in Berlin und Columbus (Ohio) ist Barbara Schöning seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Planungs- und Architektursoziologie an der Technischen Universität Berlin und seit 2002 Mitglied im Ladenburger Kolleg „Mitten am Rand – Zwischenstadt“.

Martin Schröder

erwarb 1995 das Diplom mit dem Studienschwerpunkt Städtebauliches Entwerfen an der Universität Dortmund. Anschließend war er in einem Planungsbüro tätig und ist seit 2002 Teilhaber von process yellow architekten und stadtplaner, Berlin. Nach einem Lehrauftrag an der TU Berlin war er 2000–2004 Assistent von Prof. Dr. Michael Koch am Lehrstuhl für Städtebau in Wuppertal. Seit 2002 arbeitet er an dessen Forschungsprojekt im Ladenburger Kolleg „Zwischenstadt“ mit und ist seit 2005 sein wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Hamburg Harburg.

**Jürgen Schultheis**

ist Stellvertretender Leiter des Ressorts Rhein-Main & Hessen der Frankfurter Rundschau. Die Schwerpunkte seiner Berichterstattung sind Metropolregionen, Standortwettbewerb und Corporate Social Responsibility. Zu diesen Themen hat er auch zahlreiche Buch- und Zeitschriftenbeiträge verfasst sowie Diskussionsrunden moderiert. Er hat Politologie, Mittlere und Neuere Geschichte und Philosophie in Erlangen und Frankfurt a.M. studiert.

**Hille von Seggern**

ist seit 1995 Professorin für Freiraumplanung und städtische Entwicklung am Institut für Freiraumentwicklung und Planungsbezogene Soziologie der Universität Hannover. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Freiraumentwicklung, Stadtentwicklung und dem strategischen / situativen Entwerfen. Sie studierte Architektur und Städtebau in Braunschweig und an der TH Darmstadt, wo sie 1982 promovierte. Seit 1982 ist sie Partnerin im Büro für Architektur, Städtebau, Stadtforschung, Ohrtv. Seggern-Partner in Hamburg.

**Klaus Selle**

Klaus Selle hat den Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen inne. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind derzeit: aktuelle Aufgaben der Stadtentwicklung sowie Wandel im Planungsverständnis. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören: „Planen. Steuern. Entwickeln. Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land“ und „Kommunikation gestalten. Beispiele aus der Praxis für die Praxis“ (hrsg. mit Britta Rösener) (beide 2005).

**Thomas Sieverts**

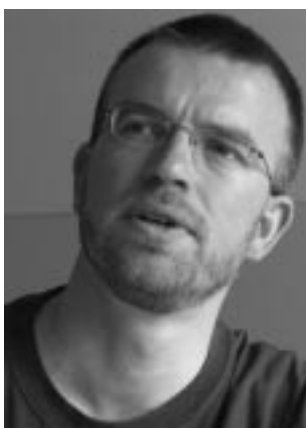
Thomas Sieverts prägte Mitte der 90er Jahre den Begriff „Zwischenstadt“ – nicht zuletzt als Ergebnis seiner Arbeit als Direktor der IBA Emscher Park, das er als Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin vertiefte. Mehr als 30 Jahre war Sieverts Professor für Städtebau, zunächst in Berlin und Harvard, dann an der Technischen Universität Darmstadt und an der University of Nottingham. Im Jahr 2000 erweiterte sich sein seit 1996 bestehendes Planungsbüro zur neuen Partnerschaft S.K.A.T., Architekten und Stadtplaner. Seit 2002 leitet Sieverts das Ladenburger Kolleg „Mitten am Rand – Zwischenstadt“.

**Andrea Soyka**

Nach dem Studium Städtebau und Stadtplanung an der TU Hamburg-Harburg war Andrea Soyka in langjähriger Mitarbeit an Projekten der Stadtplanungspraxis in verschiedenen Planungsbüros im norddeutschen Raum tätig. Seit August 2002 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Stadt- und Regionalökonomie an der Technischen Universität Hamburg-Harburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Raumwirtschaftliche Dynamiken im Kernstadt-Umland-Gefüge, Kultur und Ökonomie.

**Ursula Stein**

ist Honorarprofessorin an der Universität Kassel. Sie studierte Raumplanung und absolvierte Fortbildungen u. a. in Moderation und in systemischer Organisationsberatung. 1986 gründete sie mit Kollegen das Büro „plan-lokal“ in Dortmund. 1991 folgte das Büro „Stein – Raumplanung und Kommunikation“ in Frankfurt a.M., das sich 2005 zur Partnerschaft „Stein + Schultz, Stadt-, Regional- und Freiraumplaner“ erweiterte. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Interkommunale Kooperation, Innenstädte, Stadtregionen und urbane Landschaften, Prozessgestaltung, Team- und Organisationsentwicklung.

**Michael Steinbusch**

Nach dem Studium der Stadt- und Regionalplanung arbeitete Michael Steinbusch zunächst in selbstständiger Tätigkeit. Er war an stadtplanerischen Gutachten und städtebaulichen Wettbewerben beteiligt. Von 2001 bis 2005 war Steinbusch Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden; 2005 ist er Lehrbeauftragter für World Heritage Studies BTU Cottbus. Gegenwärtig arbeitet er an einem Dissertationsprojekt über regionales Bewusstsein. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen gehören: Die Schneegrenze. Wohnen zwischen Stadt und Land, Münster 2001.

**Alex Wall**

ist Inhaber des Lehrstuhls für Städtebau am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der Universität Karlsruhe. Er ist Autor zahlreicher international veröffentlichter Artikel über Stadtentwicklung, Konsum und Mobilität. Wall ist außerdem Berater für regionale Entwicklungsprojekte und an internationalen Stadtforschungsprojekten beteiligt. Sein jüngstes Buch „Victor Gruen: From Urban Shop to New City“ erscheint im November 2005.

**Sophie Wolfrum**

ist seit 2003 Professorin für Städtebau und Regionalplanung an der TU München. Sie begann ihre Berufstätigkeit als Stadtplanerin beim Ministry of Lands, Housing and Urban Development in Dar-essalam, Tansania, und in der kommunalen Planung in Baden-Württemberg. Seit 1989 führt Sophie Wolfrum gemeinsam mit Alban Janson ein Büro für Architektur und Stadtplanung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind aktuelle urbane Raumentwicklungen, Stadtlandschaften und Regionalstädte, eine Phänomenologie urbaner Räume und urban design.

**Urs Zuppinger**

Urs Zuppinger studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Bern und Zürich und legte 1965 an der ETH Lausanne sein Architekturdiplom ab. In den Jahren darauf war er zunächst als freier Architekt und Raumplaner tätig, unter anderem bei Urbaplan, Lausanne. Von 1997 bis 2003 hielt er an der ETH Zürich Vorlesungen zum Thema „Raumplanung im Zeitalter der Zwischenstadt“ und war von 1998 bis 2000 für den Aufbau des Nachdiplomstudiums „Urban Management“ am Architekturinstitut der Universität Genf zuständig.